

Hard Asset- Makro- 35/14

Woche vom 25.08.2014 bis 29.08.2014

3 Vorbereitungen und ein Stopp- Bedarf

Von Mag. Christian Vartian

am 31.08.2014

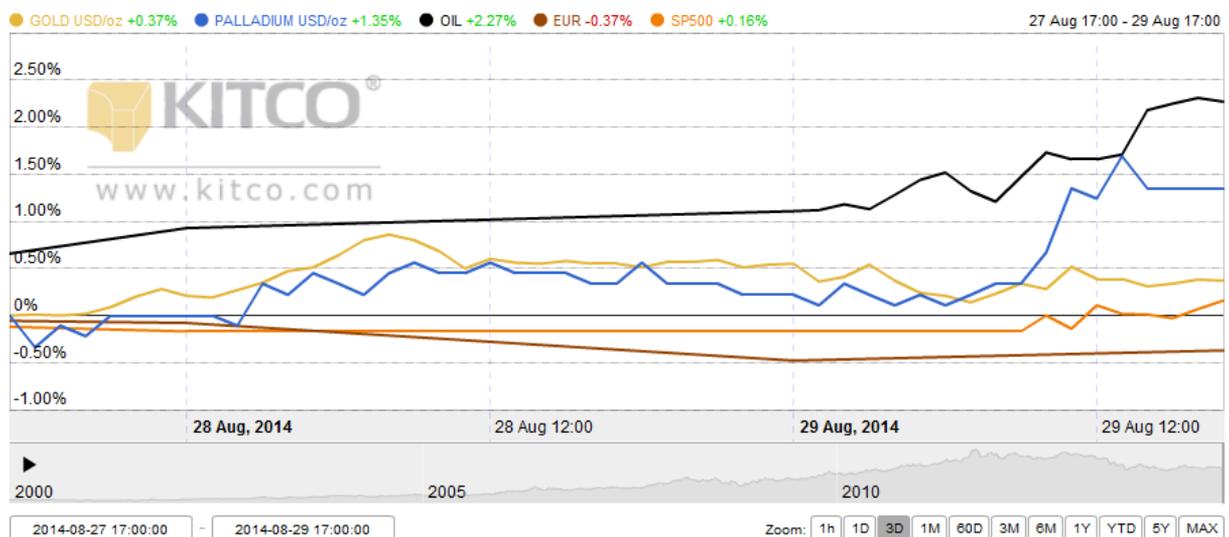
Wer dem HAM von letzter Woche folgte, lag richtig:

- Der S&P 500 schloss über 2000\$
- Palladium schloss über 900\$
- Gold hielt (wenn auch knapp) die höheren Lows

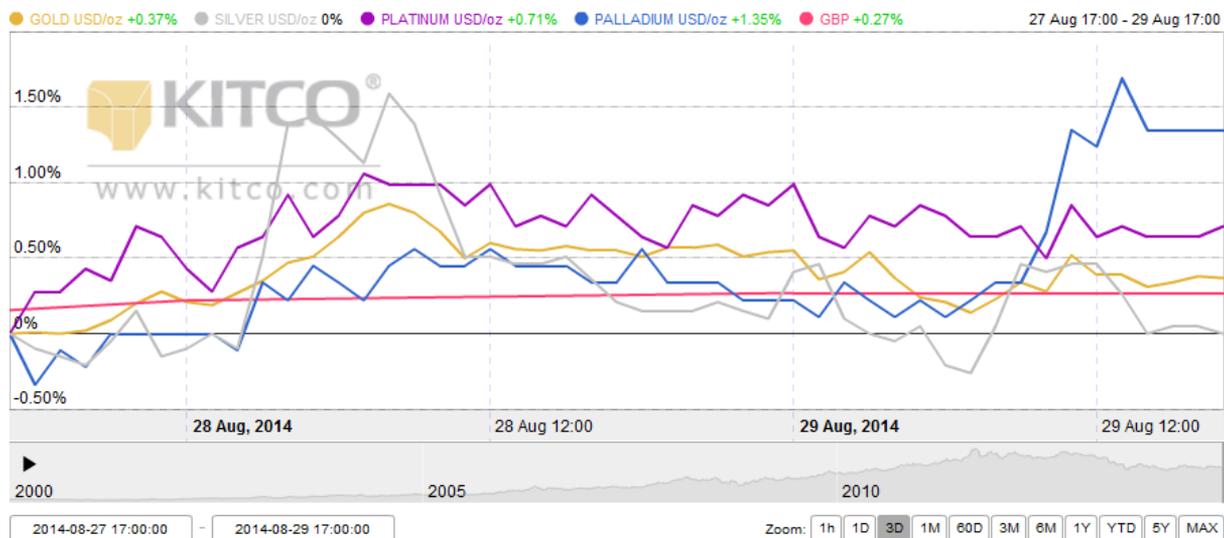
Letzteres kam wie erwartet und war eine gute Leistung des Goldes- hier allerdings der Commercials und nicht der verkaufenden Anleger und Spekulanten- denn das US GP kam mit 4,2% besser als erwartet herein und gut für Gold ist das nun sicher nicht. Gold hielt trotzdem.

Ob das an der Ukraine lag? Möglich, bisher hatte diese kein wirkliches Treiberpotenzial für Gold.

Vielmehr detektierten wir folgendes aufgrund der Cross Asset Ratios:



1) Bei steigendem USDX (fallendem EUR) und voll intaktem Öl und Palladium war die Leistung von Gold erstaunlich.



2) Die Märkte suchten eindeutig nach Alternativen zu einem STEIGENDEN USD, das ist neu und ein gutes Zeichen, denn bei steigendem USD ist das bisher nicht normal gewesen.

Auch Silber hielt in etwa mit.

Wer zu Silber mehr wissen will, hier unsere Treiberthese:

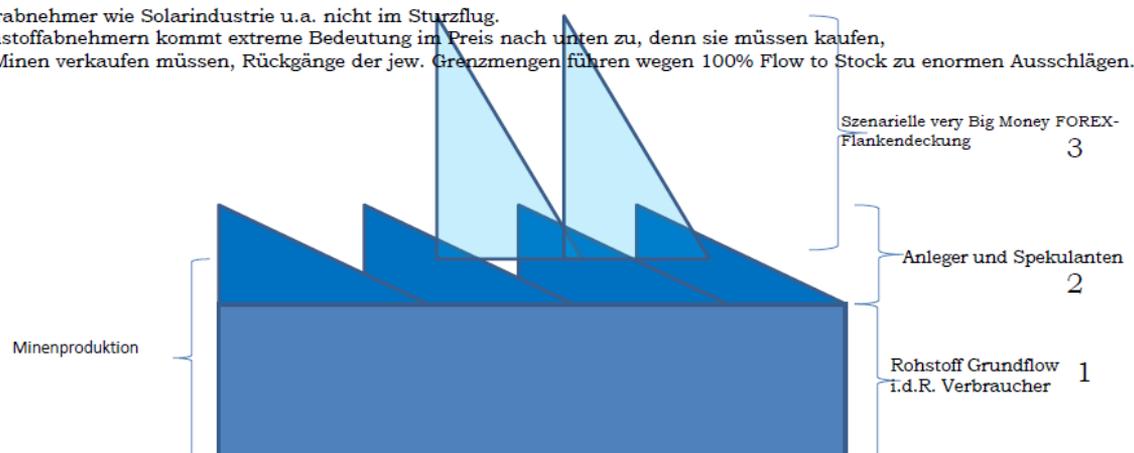
Silber- detektierte Treiber für steigenden Preis

3: West West Fluchtgeld in hoher Dosis: GBP steigt stärker zum USD als JPY zum USD steigt und EUR steigt zum USD aus defl. Short Squeeze (nicht als Boom). Es geht nicht um Werte, sondern um Bewegungsenergie zueinander. Kann man mit Algorithmus messen, wird gerade real time automatisiert, da relative Steigungs-/ Sinkgeschwindigkeiten zueinander.

Möglicher Hintergrund: Eine Flucht aus USD ins GBP (es geht sehr sehr Großen beim GBP offenbar um Rechtssicherheit, nicht um den Wert) führt zwar zum Anstieg des GBP, jedoch ist auch das GBP eine Papierwährung, welche bei einem zu starken Absacken des USD von ev. triggern CDS vernichtet würde (im Steigflug abgeschossen sozusagen). Silber ist nun offenbar das U-Boot als Begleitschutz des GBP Flugzeugträgers, das eben nicht kaputt geht, weil Barren.

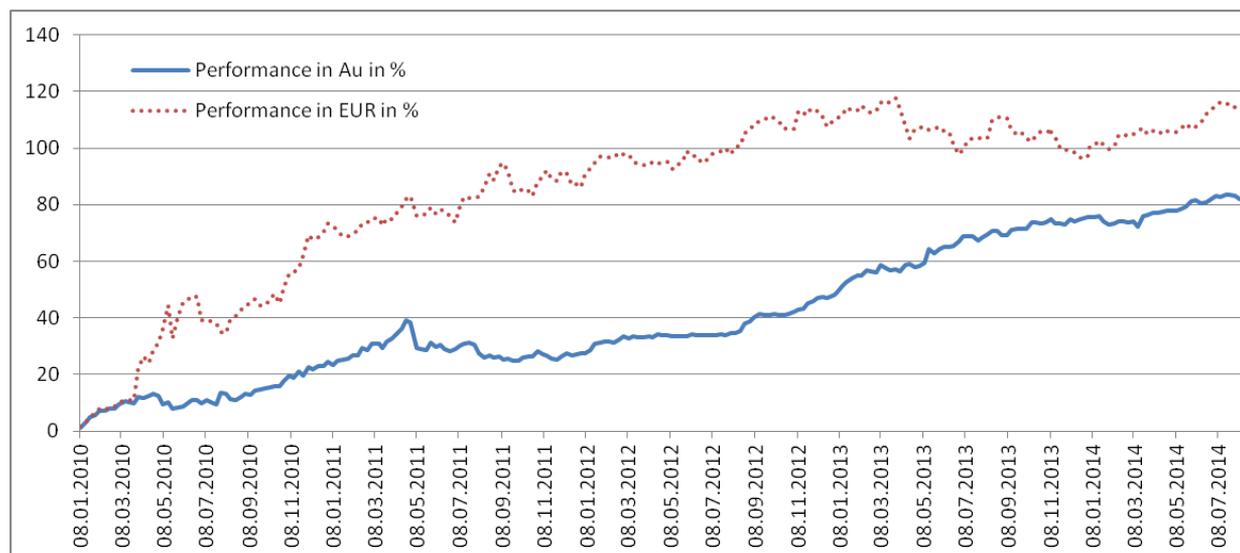
2: Grundinflatatorische Erwartung vorhanden

3: Dauerabnehmer wie Solarindustrie u.a. nicht im Sturzflug. Den Rohstoffabnehmern kommt extreme Bedeutung im Preis nach unten zu, denn sie müssen kaufen, wie die Minen verkaufen müssen, Rückgänge der jew. Grenzmengen führen wegen 100% Flow to Stock zu enormen Ausschlägen.



© Vartvan 2014

Ich weiß nicht, ob diese stimmt, mit den Kursen stimmt sie allerdings seit Jahren überein, ich lag hier richtig in der Gewichtung der 4 Metalle zueinander, hier das (in dem HAMS seit Anfang 2010 genau nachvollziehbare) Ergebnis long only:



Die Pattern Recognition sieht bei Gold noch immer Positives. *Es gibt ja 2 Möglichkeiten, einen Bärenmarkt zu beenden: die schnelle mit Selling Climax (V förmiges Final Low unter hohem Volumen von welchem aus der Kurs stark steigt) oder eben aufsteigende Tiefs. Gold zeigt derzeit aufsteigende Tiefs, solange es so bleibt, wird auch dies ein Ende des Bärenmarktes, nur dauert dieser Weg länger und kann leichter durchbrochen werden. Die höheren Lows setzen sich fort- es bleibt aber sehr knapp, noch.*

Aufgrund unserer Pattern Recognition haben wir seit Ende 2012, gemeinsam mit unserer Relationsanalyse klar isoliert, dass Aktien von einer VerschärfungsERWARUNG beim Rückgang von Liquiditätsexpansion von Notenbanken profitieren. Das war richtig, denn es entspricht Cross Asset Flows bei knappem Geld. Fundamental ist es aber nur bei knappem Geld richtig, denn mehr Geld müsste eigentlich gut für Aktien UND Rohstoffe sein. Nachdem es auch mit allen unseren Methoden unmöglich ist, den Switch von KNAPP auf AUSREICHEND im Liquiditätsausstattungsempfinden der Marktteilnehmer vorherzusehen, empfehlen wir eben diese Vorsichtsmaßnahmen.

Nachdem – Erklärung weiter unten- 3 Faktoren für ein bevorstehendes EZB QE/ABS? sprechen und gleichzeitig verschiedene Zykluswellen nächste Woche Wendepunkte aufweisen, empfehlen wir – und haben für die von uns betreuten Gefäße und Accounts, für mich selber und für unsere Kunden bereits vorgesehen:

Hedge Stopp beim S&P 500 1% unterm Kurs; wenn Sie Einzelaktien halten, nehmen sie den lokalen Index, riskieren Sie nichts, Hebel 1 und nur dieser. Bei Palladium empfehlen wir einen Hedgestopp 1,5% unterm Kurs und bei Platin und Silber 2% unterm Kurs, alles nur als Vorsichtsmaßnahme, kostet ja nichts.

Nun zu den Anzeichen:

- Die EZB hat den größten Vermögensverwalter der Welt- Blackrock angeheuert, als Berater. Blackrock steht einer alten Finanzdynastie nahe;
- Direkter aus dem Vorstand dieser Finanzdynastie stammt der neue Französische Wirtschaftsminister Emmanuel Macron- wie passend und synchron;
- Es brennt wirklich: Frankreich rutscht ab, Italien hat da Vorsprung und deflationiert sogar;
- Womit die, der Bundesbank bei deren Absagen von ABS das letzte Mal noch sekundiert habende OeNB wohl umfallen wird, denn die Töne in Wien werden lauter, Italien aus der Deflation zu retten.

Die Wahrscheinlichkeit ist daher hoch, dass eine Maßnahme der zweitgrößten ZB auf einen Wendepunkt in mehreren Zyklen trifft, daher: nach oben offen, nach unten dicht- als Vorsichtsmaßnahme.

Sub Portfolio Precious Metals: Sub Portfolio Precious Metals: **Au 36%, Ag 21%, Pd 31%, Pt 12% (unchanged)**

Sub Portfolio Stock Market: 35% S&P 500, Rest: AAL, AAPL, ABT, ALTR, BTU, C, CCL, CHK, CSG, CVS, EDE, EWU, EXPE, FB, HERO, HOS, IEP, INFA, JOE, JPM, KMI, KO, MKRYF, MMAB, MRVL, NOK, RFMD, RBCN, SAN, SCG, SIMG, TMUS, TWTR, UNG, VZ, WMT, AIG, ADSK, BAC, FCG, FEU, HAL, JOF, MOS, RHT, TBF, WAG; 40% Cash **(adapted)**

S&P 500 resistance levels are 2000 and 2017; support levels are 1975, 1950, and 1925.

Sub Portfolio Bonds (w/o leveraged interest trade with scenario hedge): 50% Australia 10y, 50% Cash. **(adapted)**

Sub Portfolio opportunity: empty, WTI and Nickel sold

leveraged interest trade with scenario hedge: On special demand with separate contracts

Different waves point to turning points coming week. SET Stops (to hedge in) for Shares (distance 1%), Palladium (distance 1,5%), Platinum, Silver (distance 2%), all just in case. ABS might be on the way or another form of ECB QE. Please note that it was hawkishness of the FED that drove stocks up and commodities down- this is logic only because markets are flows (fundamentally, it is not logic, because more money is good for stocks too). Let us not risk, QE might correct stocks or do the opposite, just put a stop if you are a trader or a hedge stop if you are an investor.

Die Publikation der Portfolios wird für Nichtkunden im September eingestellt, die Nutzung ist schon jetzt kostenpflichtig.

Die Edelmetalle entwickelten sich diese Woche entlang ihrer spezifischen Eigenschaften folgendermaßen (Stand – GLOBEX- Schluss):

Gold (Au) stieg von EUR 966,36 auf 979,30; plus 1,34%

Platin (Pt) stieg von EUR 1068,37 auf 1079,58; plus 1,05%

Palladium (Pd) stieg von EUR 666,22 auf 686,24; plus 3,01%

Silber (Ag) stieg von EUR 14,63 auf 14,81; plus 1,23%

Silberzahlungsmittel ist auf dem Zahlungsmittelwert in EUR.

Gold/Oil: 13,41 (VW 13,72) - f. Au

Dow/ Gold: 13,29 (VW 13,27) - f. Au

Grosses Gefäß (Firmentyp): Unser Musterportfolio:

Mit systemtheoretisch, nachrichtengesteuerten, drehpunkt- und liquiditätsinduziert eingesetzten Futures short (mit 25% Cash-Unterlegung, damit hoher Reserve zusätzlich zur Trade Margin) konnten (nach Abzug der SWAP-Kosten) **0,0%** auf 100% und in Goldwährung erzielt werden. Im physischen Portfolio **stieg** der Gewinnsockel in der Währung Gold um **0,4352%**

Muster-Portfolio

	Depot - bislang	Depot – neu	Empfehlung
Gold (Au)	12 %	12 %	halten
Platin (Pt)	10 %	10 %	halten
Palladium (Pd)	29 %	29 %	halten
Silber (Ag)	14 %	14 %	halten
Extern individ.			
Zahlungsmittelsilber	2 %	2 %	verbunkern/ halten
Gold	24 %	24 %	verbunkern/ halten
Silber	5 %	5 %	verbunkern/ halten
Platin	2 %	2 %	verbunkern/ halten
Palladium	2 %	2 %	verbunkern/ halten

Performance 2014 in der Währung Gold: (in Gold- Äquivalent; 1. Jan 2014 = 100)

Muster-Portfolio	107,98	kum. inkl. 2010 bis 2013: 183,64
Mit Asset- Management (kalk.)	133,49	kum. inkl. 2010 bis 2013: 929,83

Performance 2014 in der Währung EUR: (in EUR, Wechselkurs 877,12 EUR/oz Au zum 1. Jan 2014 = 100)

Muster-Portfolio	120,56
Mit Asset- Management (kalk.)	149,04

Den Autor kann man unter vartian.hardasset@gmail.com erreichen.

Das hier Geschriebene ist keinerlei Veranlagungsempfehlung und es wird jede Haftung für daraus abgeleitete Handlungen des Lesers ausgeschlossen. Es dient der ausschließlichen Information des Lesers.

Darstellung der optional ergänzenden Methodik „Hedgen“ von Aktienindizes also dessen, was wir neben der Haupttätigkeit der physischen Portfolioallokation bei Aktienindizes/ Aktien noch tun:

Ganze Aktienindizes oder Aktiensubindizes werden als Aktienstücke (Einzelaktien, die den Index bilden) gekauft. Das kostet Reaktionsgeschwindigkeit, bringt aber die Dividende. Und trotzdem stoppen wir Kursrückgänge sehr schnell, aber nicht durch Verkauf der Aktien, sondern durch Hedgen derselben, mit sell to open des entsprechenden Futures. Bei neutraler oder positiver Kurserwartung wird die Futureposition geschlossen, der Aktienbasket floatet wieder mit dem Markt.

**Bei Einzelaktien ist Hedgen nicht wirtschaftlich sinnvoll*

Darstellung der optional ergänzenden Methodik „Hedgen“ von Edelmetall im großen Gefäß, also dessen, was wir neben der Haupttätigkeit der physischen Portfolioallokation noch tun:

1) Die 80% physisches Portfolio, gehalten in Edelmetallbarren Au 12,5 KG, Pt 5 KG, Pd 3 KG, Ag 30 KG liegen im Eigenlager und sind vom Geld (von den 20%) getrennt. Die Portfoliogestaltung und das physische Asset- Management erfolgen durch gezielten Tausch Metall gegen Metall.

Ein Swap, welcher ab und zu durchgeführt wird, ist ein Tausch Zug um Zug. Es besteht kein Verweilen in Geld noch Gegenpartearisiko (Metallverlustrisiko). Das kann man auch so machen, dass man einen Zeit-Zielkurs anbietet: Tausche 1 Unze Gold Zug um Zug gegen 40 Unzen Silber in einem Monat. Je nach Erwartung zur Höhe des Kreuzpreises zwischen den Metallen in einem Monat macht der pot. Gegenpart es oder nicht. Aber durchgeführt wird es nur Zug um Zug. Wieder kein Verweilen in Geld noch Gegenpartearisiko (Metallverlustrisiko). Immer nur Zug um Zug, Barren gegen Barren.

* der als gemanagte Teil bezeichnete von den 80% sind Gesellschafterdarlehen an das Investitionsgefäß und kein Stammkapital (das sind nur die 20%). Somit hat jeder für seinen Kredit ein Pfandrecht und kann diesen auch innert vereinbarten Fristen fällig stellen und mit seinem Pfand (seinem Metallteil) auch austreten. Er muss nur die lokale Umsatzsteuer bei Entnahme des weißen Metallteiles (Pt, Pd, Ag) zahlen und kann sein Metall abtransportieren.

* der als verbunkert bezeichnete Teil ist überhaupt nicht im Investitionsgefäß bzw. dessen Lager, sondern bei den Aktionären, jeder für sich. Er wird „virtuell“ mitbetreut (man muss es nur wissen, dass es sie gibt, man muss sie nicht haben)

2) **Die 20% Geld** für Hedges, gehalten in USD, sofern nicht in der weit mehr als erforderlichen Margen- Hinterlegung von Futures Short gebunden.

Da können schwere Verluste eintreten, scheinbar. Real aber nicht, hier erläutert warum:

Wären die 20% nicht nur juristisch alleine, sondern auch volkswirtschaftlich, dann wären sie im krassen Risiko. Sie sind aber volkswirtschaftlich nicht alleine, sondern dazu da, bei Liquiditätsrückgang in der freien M1 Edelmetall zu beschützen.

Bsp. : Unser Liquiditätsradar zeigt einen Einbruch an. Wir verkaufen den jeweiligen Edelmetallfuture und halten weit mehr als erforderlichen Margen (nämlich $\frac{1}{4}$ des Underlyingpreises) vor, womit sich die Position mit Hebel 4 gegenläufig zu Metall bewegt. a) Das war richtig: Die Shorts steigen viel stärker, als das Metall sinkt. b) Es war falsch (sehr

selten) Die Shorts sinken, aber das Metall ist gestiegen, weil es bei Liquiditätszunahme ja steigt (und es ist 4 Mal so schwer gewichtet!)

Einen Verlust aus den 80% und aus den 20% zu erzielen ist nicht möglich. Gewinn in USD macht eine solche Vorgehensweise natürlich auch nicht- bei Liquiditätsrückgang nicht. Wenn alles ruhig läuft (Normalfall Inflation in der freien M1) lässt man nun die 20% in USD und die 80% Metall steigen von selbst und da kommt dann der Gewinn her (gemessen in USD).

Bei einem Systemcrash, falls wir diesen nicht sähen (was nicht anzunehmen ist, denn so etwas kommt mit Liquiditätsschock) aber dennoch unterstellt, können die 20% genauso sicher oder verloren sein wie eine Spareinlage bei einer Bank, da sie Cash und „im System sind“. Da aber im Falle eines Systemcrashes die 80% also das physische Metall nach oben explodieren, was Gold & Co. bei Systemende natürlich täten (Vervielfachung) ist auch dies kein Problem. Hätte man falsch gehedgt würde der Short Future bei Metallausbruch ohnehin wertlos sein, daher ist es egal, ob die Gegenpartei (hier die CME) defaultet oder nicht.

Man sieht also:

* Selbst das Risiko der Poolung in einer Einheit ist keines, denn das Metall ist Gesellschafterdarlehen und kann entnommen werden.

* Es gibt keine Risikoverbindung Metall mit Geld.

* Selbst das Geld (20%) ist viel sicherer, als es scheint, weil es „gegengewichtig“ eingesetzt wird. Es ist mit dem Metall nicht verbunden, es weiß aber, dass es das Metall gibt. Das ergibt einen Hedge. Der Future selbst hat als Gegenpartei immerhin eine ganze Börse und nicht eine bestimmte Bank oder einen Optionsemittenten.

Das hier Geschriebene ist keinerlei Veranlagungsempfehlung und es wird jede Haftung für daraus abgeleitete Handlungen des Lesers ausgeschlossen. Es dient der ausschließlichen Information des Lesers.